



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
in der 10. Sitzung der LAG Meer und Moor am 24.10.2018

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitel	Weiterentwicklung des DGH Schneeren	
Antragsteller	Institution	Heimatverein Schneeren e.V.
	Rechtsform	☐ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☒ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31535 Neustadt a. Rbge.
	Web	www.heimatverein-schneeren.de
Beteiligte Partner	Ortsrat Schneeren: Unterstützung bei öffentlichen Entscheidungsträgern. Stadt Neustadt: Unterstützung bei der Vorbereitung der Umsetzung, Nutzung des „öffentlichen Raums“ Region Hannover: Unterstützung bei der Umsetzung Grundschule Schneeren: Kursangebote zum Thema: „Wertschätzung von Lebensmitteln“, hier: Ernte und Verarbeitung von Obst und Gemüse Der Heimatverein steht in engem Kontakt mit den Dorfgemeinschaften in Mardorf und Eilvese und führt gemeinsame Veranstaltungen durch wie z.B. Radtouren oder Gesprächsrunden, in denen sie sich zu Themen der Dörfer austauschen (einmal pro Quartal). Zusammen mit den Dorfgemeinschaften der umliegenden Dörfer (Eilvese, Hagen, Dudensen etc.) wurde die ortsübergreifende Sparte „Historische Landmaschinen und Geräte“ gegründet, die gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Kartoffelpflanzungen und –ernte durchführen.	
Projekthalt	Der Dorfgemeinschaftsverein Schneeren möchte den zentralen und für die Dorfgemeinschaft wichtigen Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus aufwerten und seine Bedeutung als gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes weiter stärken. Zu diesem Zweck plant der Verein den Erwerb und die Umnutzung des Fachwerkhäuschens in direkter Nachbarschaft des Dorfgemeinschaftshauses. In den neuen Räumlichkeiten sollen die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wie z.B. gemeinsame Dorffeste (u.a. Apfeltag, Staudenbörse, Weihnachtsmarkt) oder Jugendbildungsmaßnahmen ausgebaut werden. Auch hinsichtlich der Veranstaltungen, die mit benachbarten Dorfgemeinschaften durchgeführt werden (s. auch unter „Beteiligte Partner“) ist die Ausweitung der Räumlichkeiten sinnvoll. Vorgesehen ist der behindertengerechte Ausbau des Fachwerkhäuschens durch Beseitigung der Bodenschwellen sowie Einrichtung einer neuen, ebenerdigen Zuwegung von Seiten des Dorfgemeinschaftshauses. Ein weiterer Baustein des Vorhabens ist die Umgestaltung der Außenanlagen zu einem „Bauerngarten“ mit typischen Nutzpflanzen. Geplant ist zudem die Ausstattung dieser Ortsmitte als zentraler Infopunkt mit einer Infotafel, welche eine Übersicht über die lokalen und regionalen Rad- und Wanderrouten enthält (Kooperation mit der Region Hannover / Naturpark Steinhuder Meer). Das Gesamtvorhaben wird parallel zu dem Vorhaben der Stadt Neustadt a. Rbge. ausgeführt, welche die angrenzende Bushaltestelle barrierefrei ausbaut.	
Mehrwert LEADER	Mit dem Vorhaben wird die Dorfgemeinschaftsanlage aufgewertet und steht für verschiedenste Angebote der Dorfgemeinschaft zur Verfügung. Durch die Unterstützung des Dorfgemeinschaftslebens (Vereine, Bürger und ehrenamtlich Engagierte) wird den Zielen des regionalen Entwicklungskonzeptes entsprochen.	



Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: Februar 2019 geplanter Projektabschluss: November 2019																	
Zuordnung zu Handlungsfeld und Fördertatbestand (lt. REK)	Handlungsfeld I: Demographische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Fördertatbestand F 1 REK, Seite: 76, 114																	
Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilziel-Nr.</th><th>Indikator</th><th>geplante Anzahl</th><th>REK, Seite</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>I.5.1 „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen z.B. DGHs (...) unterstützen.“</td><td>Dorfgemeinschaftsanlage</td><td>1</td><td>S. 69</td></tr> <tr> <td>I.8.1 „Aufenthaltsqualität (...) auf Gemeinschaftsflächen und –plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten (...) schaffen.“</td><td>Gestaltungs-/Infrastrukturmaßnahme</td><td>1</td><td>S. 71</td></tr> <tr> <td>I.10.1 „Landwirtschaftliche und sonstige denkmalgeschützte oder landschaftstypische Bausubstanz erhalten bzw. zu deren dauerhaften Sicherung einer neuen Nutzung zuführen.“</td><td>Erhaltenes, umgenutztes Gebäude</td><td>1</td><td>S. 72</td></tr> </tbody> </table>		Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite	I.5.1 „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen z.B. DGHs (...) unterstützen.“	Dorfgemeinschaftsanlage	1	S. 69	I.8.1 „Aufenthaltsqualität (...) auf Gemeinschaftsflächen und –plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten (...) schaffen.“	Gestaltungs-/Infrastrukturmaßnahme	1	S. 71	I.10.1 „Landwirtschaftliche und sonstige denkmalgeschützte oder landschaftstypische Bausubstanz erhalten bzw. zu deren dauerhaften Sicherung einer neuen Nutzung zuführen.“	Erhaltenes, umgenutztes Gebäude	1	S. 72
Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite															
I.5.1 „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen z.B. DGHs (...) unterstützen.“	Dorfgemeinschaftsanlage	1	S. 69															
I.8.1 „Aufenthaltsqualität (...) auf Gemeinschaftsflächen und –plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten (...) schaffen.“	Gestaltungs-/Infrastrukturmaßnahme	1	S. 71															
I.10.1 „Landwirtschaftliche und sonstige denkmalgeschützte oder landschaftstypische Bausubstanz erhalten bzw. zu deren dauerhaften Sicherung einer neuen Nutzung zuführen.“	Erhaltenes, umgenutztes Gebäude	1	S. 72															
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: ☐ interkommunal ☐ regional																	
Projektbewertung (s. Anlage)	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): ☒ ja ☐ nein Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 20																	
Projektfördersatz	Basisfördersatz ☐ jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz: 50 % ☒ jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine: 50 % ☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.: 40 % ☐ sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.: 20 % ☐ + 10 % (9-17 Pkt.) ☒ + 20 % (18-26 Pkt.) ☐ + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.) Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 70 %																	
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	14.300,00 €																
	Gesamtkosten (brutto)	17.017,00 €																
Projektfinanzierung	EU-Förderung	10.010,00 € (14.300,00 € x 70 %)																
	Eigenmittel	2.507,00 €																
	Drittmittel																	
	öffentl. Kofinanzierung	4.500,00 € Stadt Neustadt a. Rbge.																
Förderfähigkeit	☒ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.																	

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.			
	☐ Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.			
Ergebnis LAG-Beschluss	☐ Interessenkonflikte sind nicht gegeben ☒ Interessenkonflikte sind gegeben: 2			
	☒ mind. 50 % WISO-Partner	Ja: 16	Nein: 0	Enthaltungen: 0

Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):



Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus in Schneeren mit Bushaltestelle, Fahrradunterstand und Fachwerkhäuschen, Quelle: M. Batta